

FREUNDENSBRIEF

2004

*Evangelisches Kinderheim und Schule der
Reinhard von den Velden`schen Stiftung*



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Reinhardshofes,

dies ist nun der 7. Freundesbrief den wir seit 1997 für
Sie erstellen konnten, um über das Leben und Lernen in
unserer Einrichtung zu berichten. Es freut mich, dass
wir es auch dieses Jahr wieder geschafft haben, Sie mit
Beiträgen aus den einzelnen Bereichen,
daran Teil haben zu lassen.

Danken möchte ich allen großen und kleinen
AutorInnen, die dazu beigetragen haben.
Viel Spaß beim Lesen wünscht

Karl-Christoph Diez
Heimleiter

PANDANACHRICHTEN

Ein freudiges und stimmungsvolles „Hallo“ auch in diesem Jahr an Alle, die über uns schon das Eine oder Andere wissen oder uns erst kennen lernen möchten.

Auch in den vergangenen Monaten hat sich wie so oft in den letzten Jahren, in unserer Gruppe ein Wandel vollzogen. Unsere beiden „halbwüchsigen“ Pandajungen haben wir verabschiedet- in ein neues Zuhause und somit auch in einen weiteren Lebensabschnitt. Dafür konnten zwei junge und ziemlich wilde „Bärenbrüder“ hier oben bei uns, unterm Dach, ihr neues Heim beziehen.

Einer der beiden Geschwister ist erst 7 Jahre und noch sehr unerfahren und klein und braucht deshalb noch viel Hilfe und Unterstützung von allen Pandas!

Wie erhofft und lang ersehnt, hat auch unser lange Zeit einziges Pandamädchen endlich Verstärkung erhalten- und das schon im vergangenen Frühjahr! Sie kam in Gestalt einer erfrischend lebhaften und fast immer freundlichen 12 jährigen. Beide jungen Damen können es nun ihren 6 männlichen Artgenossen ordentlich zeigen- natürlich nur, wenn es sein muss!

Der letzte Sommer hat es uns Allen ja richtig gegeben: einfach Sonne satt!

Zwei Wochen Ferienlager an der Ostsee- da gab es nicht nur jeden Tag Sonne, Hitze und Meer, sondern auch viele neue Abenteuer und Entdeckungen, wie zum Beispiel, was so ein Ferienlager für tolle Überraschungen bereit hält: plötzlich gab es da viele andere Mädchen und Jungen, Disco und Tanz, Lagerfeuer und Nachtwanderung, ...

Und dieses plötzliche Kribbeln im Bauch!

Auch dieses Jahr geht es wieder ans Meer, doch dieses Mal weiter Richtung Westen, an die holländische Nordseeküste. Und, wir sind ganz für uns allein, eher gemütlich also.

Einen tollen Sommer für Alle,

es grüßen ganz herzlich die Pandas!

DIE TIGER FREUEN SICH AUF DEN SOMMER

Im Herbst 2003 zog unser ältestes Tigermädchen in die Jugendwohngruppe nach Ober - Eschbach.

Wir bekamen einen 10- jährigen Tigerjungen.

Langsam wird unser Tiger „zahn" und lässt sich schon aus der Hand füttern.

Die Rudelordnung ist wieder im Lot.

Alle kleinen und großen Tiger freuen sich schon auf den Sommer.

Unsere Ferien verbringen wir in diesem Jahr in der Nähe von Edersee.

Die Fahrräder nehmen wir auch in diesem Jahr wieder mit.

Rad fahren macht uns Spaß, außerdem müssen wir unseren „Winterspeck" abtrainieren, den wir uns um die Weihnachtszeit angefuttert haben.

Eure Tiger

PANDAS UND TIGER IM SCHNEE

Ihr glaubt Pandas und Tiger im Schnee: das gibt's doch gar nicht? Da habt ihr euch getäuscht!

Dank einer großzügigen Spende konnten wir schon zum zweiten Mal in den Weihnachtsferien eine Skifreizeit veranstalten. Das Quartier in der Ramsau in Österreich hatten wir schon letztes Jahr getestet, nur war es diesmal noch viel besser, denn: wir hatten mindestens doppelt so viel Schnee wie im Jahr zu vor! Gleich an unserem zweiten Urlaubstag gab es so einen heftigen Schneesturm, dass der Skilift für einen Tag abgestellt werden musste und das obwohl wir erst eine Abfahrt geschafft hatten! Unsere Skilehrer Chrissi, Peter, Sven und Yves haben uns eine Menge beigebracht und da die Vier zum Glück auch unsere Betreuer in den Gruppen sind, haben wir jetzt ein Jahr Zeit, sie zu überreden, wieder mit uns in den Schnee zu fahren!

AUS DER JUGENDWOHNGRUPPE

Ein Mädchen und ein Junge wechselten aus den Kindergruppen zu uns in die JWG und leben sich hier so langsam ein.

Zwei Jugendliche beendeten das Betreute Wohnen und studieren jetzt Medizin bzw. Maschinenbau, worauf wir richtig stolz sind!

Aber auch im Betreuerteam gibt es Veränderungen – so wird eine Pädagogin zum zweiten Mal Mutter und pausiert für 2 Jahre. Schade!

Momentan drehen sich bei vielen die Gedanken um die Lehrstellensuche.

Bewerbungen und Lebensläufe werden geschrieben, für Fotos wird „posiert“ und Zeugnisse kopiert. Danach stellt sich täglich die selbe Frage: „Habe ich Post bekommen?“ Wenn man Glück hat, findet sich eine Einladung zum Vorstellungsgespräch im Briefkasten. Die nächste bange Frage lautet: „Was soll ich anziehen?“ Wie gut, dass sich die Mädchen und Jungen gegenseitig beraten können.

So schwirren die angehenden Floristinnen, Zahnarthelferinnen und Hotelfachangestellte aus, um einen der begehrten Ausbildungsplätze zu ergattern.

Ob dies geklappt hat, erfahren Sie im nächsten Freundesbrief!

Viele Grüße,

Ihre Jugendwohngruppe.

NEUES AUS DER SCHULE

In diesem Schuljahr findet in Hessen zum ersten Mal eine Hauptschulabschlussprüfung statt. Sie besteht aus einer Projektprüfung, die eine Woche dauert. Und aus je einer Prüfung in Mathematik, in Deutsch und in Englisch (freiwillig).

Wir haben die Projektprüfung mit 3 Schülern vom 8. bis 12. März 2004 durchgeführt. Alle haben sehr engagiert gearbeitet. Auf das Ergebnis sind wir stolz: eine Eins und zwei Zweien. Es war ein guter Start.

Für das Team der Schule

Wolfgang Bode

GRÜßE AUS DER TAGESGRUPPE

Die meisten der 8 Kinder (8-14 Jahre) sind im Sommer 2 Jahre in der Tagesgruppe.

Mittlerweile sind die Räume der Tagesgruppe mit gerahmten Bildern und Kunstwerken aus Ton verziert. Das Klima in der Gruppe ist durch gegenseitiges Akzeptieren und Verstehen schöner und angenehmer geworden.

Schule und Hausaufgaben haben einen höheren Stellenwert gewonnen und die Rückkehr an eine „normale“ Schule ist für einige Kinder zu einem Thema geworden, das sie zu Anstrengungen motiviert.

Im Sommer letzten Jahres waren wir eine Woche zusammen auf einem ökologischen Bauernhof und es hat Allen so gut gefallen, dass wir dieses Jahr wieder hin fahren. Wir freuen uns schon darauf, Kühe, Schafe, Schweine, Pferde und Hasen zu betreuen, Brot zu backen, Käse zu machen, Essen mit Lebensmitteln direkt aus dem Garten oder dem Acker zuzubereiten und ins Schwimmbad zu gehen.

Auf die Bauerngroßfamilie freuen wir uns auch, weil alle dort viel Geduld und Liebe zu Kindern, Pflanzen und Tieren haben.

Der im letzten Freundesbrief erwähnte Fernseh- und Computerentzug war jedenfalls kein Thema.

Wir denken beim nächsten Mal von weiteren Fortschritten und schönen Erlebnissen berichten zu können.

Bis dann, Euer Tagesgruppenteam.

SPENDENBERICHT 2003

Danken möchte ich allen Personen und Institutionen, die uns im vergangenem Jahr mit Geld und Sachspenden wieder großzügig unterstützt haben.

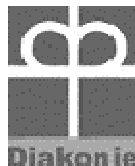
Dank Ihrer Hilfe konnten wir im Januar erstmalig eine Skifreizeit für das Kinderheim ausrichten. Auch die Ferienreisen der Gruppen wurden 2003 wieder bezuschusst.

Für die Kinder des Heimes wurde ein Computerkurs organisiert, in dem sie Grundlagen in der PC-Nutzung erlernten. Dies erschien uns sinnvoll, da wir in allen drei Wohngruppen PCs mit Internetzugang für die Kinder und Jugendlichen einrichteten, die ebenfalls aus Spendenmitteln finanziert wurden.

Weiter wurden einzelne Kinder und Jugendliche bei Projekten oder Anschaffungen direkt unterstützt. Fachliteratur, Pfadfinderausrüstung, Wohnungseinrichtung seien hier nur beispielhaft genannt.

Für Ihre Großzügigkeit danke ich im Namen aller Kinder und Jugendlichen.

Karl-Christoph Diez



Heimleiter